

Protokoll

der ordentlichen Generalversammlung der CREALOGIX Holding AG

vom 3. November 2014, 16.30 Uhr

im Casino Lake Side, Zürich

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüssung

Der Präsident des Verwaltungsrates, Bruno Richle, übernimmt den Vorsitz und begrüsst

- die Aktionärinnen und Aktionäre;
- Herrn Rechtsanwalt Dr. Marc Russenberger von RKR Rechtsanwälte, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter;
- Herrn Hanspeter Gerber von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich.

2. Konstituierung und Formalitäten bezüglich Ablauf der GV

2.1 Konstituierung, Einladungsfrist und allgemeine Hinweise zu Wahlen und Abstimmungen

Der Vorsitzende stellt fest, dass bis auf die Präsenzzahlen, die später bekannt gegeben werden, alle Voraussetzungen für die Konstituierung der Generalversammlung erfüllt sind:

- Die Einladung der Generalversammlung wurde den eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären mitsamt Traktandenliste sowie allen übrigen erforderlichen Informationen fristgerecht am 10. Oktober 2014 per Post zugestellt.
- Der Geschäftsbericht lag seit dem 30. September 2014 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme vor und ist seit diesem Zeitpunkt zusätzlich via Internet öffentlich zugänglich.
- Jede in der Versammlung vertretene Aktie hat eine Stimme.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass bei Abstimmungen und Wahlen das absolute Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmen massgebend ist.

Weiter informiert der Vorsitzende, dass alle Abstimmungen und Wahlen durch Handerheben durchgeführt werden, solange das Resultat klar ist, wobei jeweils nur die Nein-Stimmen und die Enthaltungen anhand der Stimmkarte ausgezählt werden.

Der Vorsitzende behält sich vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen, sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen eine klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein.

Schliesslich informiert der Vorsitzende, dass auf Antrag eines Aktionärs eine schriftliche Abstimmung verlangt und von der GV beschlossen werden kann.

2.2 Bestimmung des Protokollführers und der Stimmenzähler

Als Protokollführer gemäss Artikel 13 der Statuten bestimmt der Verwaltungsrat Frau Rechtsanwältin Léonie Balmer von Wenger & Vieli AG, Rechtsanwälte, in Zürich, sowie Frau Caroline Ritter und die Herren Martin Frey, Roland Gmür und Dieter Schmassmann als Stimmenzähler.

2.3 Präsenzzahlen

Nach abgeschlossener Auszählung gibt der Vorsitzende Folgendes bekannt:

Das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 8'560'000.-- und ist eingeteilt in 1'070'000 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 8.--. Heute (Stand 16:31 Uhr) vertreten sind 839'798 stimmberechtigte Aktien (entspricht 89.26% der stimmberechtigten Aktien), welche CHF 6'718'384.-- oder 78.49% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt vertreten durch:

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| a) | Unabhängiger Stimmrechtsvertreter (i.S. von Art. 689c OR) | |
| | 584'424 à CHF 8.-- nominal | CHF 4'675'392.-- Nominalwert |
| b) | Aktionäre | |
| | 255'374 Aktien à CHF 8.-- nominal | CHF 2'042'992 Nominalwert |

Es sind 89 Aktionäre persönlich anwesend.

c) Beschlussfähigkeit und Quoren

Insgesamt sind total 839'798 stimmberechtigte Aktien und CHF 6'718'384.-- Nominalwert vertreten.

Das absolute Mehr der anwesenden und vertretenen Stimmen beträgt 419'900 Stimmen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die ordentliche Generalversammlung somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Gegen diese Feststellung wird kein Widerspruch erhoben.

Weiter informiert er, dass über die Beschlüsse der Generalversammlung ein Protokoll geführt und diese Versammlung zur Erleichterung der Protokollierung auf Tonband aufgezeichnet wird, wobei die Aufzeichnung nach Erstellung des Protokolls jedoch wieder gelöscht wird.

Gegen diese Feststellung gibt es keine Einwendungen.

3. Behandlung der Traktanden

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine neuen Traktanden eingegangen sind und beantragt die Behandlung der Traktanden in der Reihenfolge der Einladung, wogegen kein Widerspruch erhoben wird.

Traktandum 1

Geschäftsbericht

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2013/2014 sowie die Berichte der Revisionsstelle im gedruckten Geschäftsbericht enthalten sind und sich die Aktionäre, die den Geschäftsbericht bisher nicht bezogen haben, beim Eingang damit bedienen konnten.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung der CREALOGIX Holding AG und der Konzernrechnung 2013/2014.

Der Vorsitzende hält fest, dass – wie in der Einladung erwähnt und auch aus der Presse zu erfahren war – die CREALOGIX auf ein intensives Geschäftsjahr zurückblicken kann, mit welchem eine längere Phase der Transformation abgeschlossen und dabei die Basis für ein internationales Geschäftsmodell als "**Leader for the Digital Bank**" geschaffen wurde; getreu nach dem Motto: "**The trend is our friend**":

Bevor die Diskussion eröffnet wird, folgt in einer rund 25-minütigen Präsentation ein Überblick über das vergangene Geschäftsjahr sowie ein Ausblick auf die Geschäftstätigkeit der CREALOGIX Gruppe von Bruno Richte, Rolf Lichtin, CFO, und Dr. Richard Dratva, Strategiechef und Vizepräsident des Verwaltungsrates.

Bruno Richte gibt einen Überblick über CREALOGIX mit dem Titel "The trend is our friend" und präsentiert die umfassende Expertise im Digital Banking von CREALOGIX. Zudem macht er Ausführungen über die Entwicklung des Portfolios von CREALOGIX über die Schweizer Grenze hinaus sowie den Focus von CREALOGIX, die digitale Bank von morgen.

Rolf Lichtin präsentiert die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2013/2014 der CREALOGIX Gruppe und zeigt anhand wichtiger Kerngrößen u.a. das Wachstum sowie die Stärkung der Kapazität für die Produkteentwicklung. Er erklärt weiter, dass CREALOGIX keine Bankkredite habe, sondern in der Lage sei, die Investitionen für das zukünftige organische Wachstum durch eigene Mittel zu finanzieren.

Dr. Richard Dratva schliesst an mit Ausführungen aus strategischer Sicht zum Begriff "Fintech" im Rahmen der Bank 2.0. Plattform und zeigt auf, wie CREALOGIX den Banken helfen könne, die digitalen Herausforderungen zu meistern. Weiter präsentiert er das neueste Produkt von CREALOGIX, welches letzten Monat lanciert wurde: "CLX.Nova Business – Der Multi-Finanzmanager".

Bruno Richte gibt am Ende der Präsentation noch einen Ausblick und erläutert die mittelfristigen Ziele und Herausforderungen der CREALOGIX und weshalb weiter in CREALOGIX investiert werden solle.

Im Anschluss wird die Diskussion eröffnet. Das Wort wird jedoch nicht ergriffen. Auch der Vertreter der Revisionsstelle hat nichts hinzuzufügen.

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung der CREALOGIX Holding AG und der Konzernrechnung 2013/2014.

Die Generalversammlung beschliesst mit grossem Mehr zu 40 Nein-Stimmen und mit 1'557 Enthaltungen die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung der CREALOGIX Holding AG und der Konzernrechnung 2013/2014.

Traktandum 2

2a) Verwendung des Bilanzergebnisses 2013/2014

Der Vorsitzende führt aus, dass die in der vorausgegangenen Präsentation durch den CFO Rolf Lichtin aufgeführten Zahlen gemäss Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER abgebildet waren und die gesamte CREALOGIX Gruppe betrafen. Für die Verwendung des Bi-

lanzgewinnes sind jedoch die Zahlen der CREALOGIX Holding AG alleine nach Schweizerischem Obligationenrecht relevant.

Der Vorsitzende zeigt die Erfolgsrechnung und informiert, dass die CREALOGIX Holding AG in der Berichtsperiode gemäss Schweizer Obligationenrecht einen Reingewinn von CHF 1'064'032.77 (im Vorjahr: CHF 374'402.32) ausweisen konnte. Die Gründe für das gegenüber dem Vorjahr verbesserte Ergebnis liegen im operativen Ergebnis.

Zum Bilanzergebnis führt der Vorsitzende aus, dass aufgrund des kumulierten Bilanzverlusts per 30. Juni 2014 keine Zuweisung an die Reserve getätigt werden kann und der unter Berücksichtigung des Jahresgewinnes verbleibende Bilanzverlust per 30. Juni 2014 von CHF 4'537'358.62 auf die neue Rechnung vorgetragen werden muss.

Der Vorsitzende weist abschliessend darauf hin, dass es aufgrund des kumulierten Bilanzverlustes zur Verwendung des Bilanzergebnisses keine Abstimmung gibt.

Auch wenn dazu keine Abstimmung erfolgt, eröffnet der Vorsitzende die Diskussion zu diesem Thema. Das Wort wird jedoch nicht ergriffen.

2b) Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 2'140'000 bzw. CHF 2.00 pro Aktie

Der Vorsitzende führt aus, dass die CREALOGIX Gruppe zwar im vergangenen Geschäftsjahr keinen Gewinn zu erzielen vermochte. Aus Gründen der Kontinuität einerseits, der stabilen Bilanz andererseits und weil die Aussichten für die CREALOGIX in den kommenden Jahren sehr gut seien, schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, dass sie als Aktionärinnen und Aktionäre in Form einer Auszahlung aus den Reserven aus Kapitalanlagen einmal mehr für ihre Treue belohnt werden sollen.

Der Vorsitzende erläutert weiter zwei Gründe, weshalb diese Art der Rückzahlung für die meisten der CREALOGIX Aktionärinnen und Aktionäre äusserst vorteilhaft ist:

1. weil die CREALOGIX seit dem IPO über ein hohes Agio verfügt; und
2. weil aufgrund des Kapitaleinlageprinzips ab dem 1. Januar 2011 solche Ausschüttungen für private, steuerpflichtige Aktionärinnen und Aktionäre in der Schweiz einkommens- und verrechnungssteuerbefreit erfolgen können.

Im Anschluss wird die Diskussion eröffnet, es erfolgt jedoch keine Wortmeldung. Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der zur Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 2'140'000.00 bzw. CHF 2.00 pro Aktie.

Die Generalversammlung beschliesst mit grossem Mehr zu 74 Nein-Stimmen und 1'381 Enthaltungen dem Antrag des Verwaltungsrats betreffend Rückzahlung von Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 2'140'000.00 bzw. CHF 2.00 pro Aktie zuzustimmen.

Traktandum 3

Entlastung der verantwortlichen Organe

Der Vorsitzende orientiert die Generalversammlung, dass der Verwaltungsrat beantrage, den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende macht die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung darauf aufmerksam, dass sie bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt sind.

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das am 30. Juni 2014 zu Ende gegangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Die Generalversammlung beschliesst mit grossem Mehr zu 270 Nein-Stimmen und 4'027 Enthaltungen, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für das am 30. Juni 2014 zu Ende gegangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Entlastung durch die Aktionäre.

Traktandum 4

Wahlen

4.1) Verwaltungsrat

Der Vorsitzende führt aus, dass die Verwaltungsräte neu jährlich und zwar einzeln wieder gewählt werden müssen. Die Verwaltungsräte Dr. Richard Dratva, Jean-Claude Philipona, Prof. em. Dr. Beat Schmid, Dr. Christoph Schmid, sowie er selber haben erklärt, dass sie sich für eine weitere Amtszeit von einem Jahr – d.h. bis nach der Generalversammlung 2015 – als Verwaltungsräte zur Verfügung stellen werden, sofern sie heute von der Generalversammlung im Rahmen der bevorstehenden Erneuerungswahl bestätigt werden.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4.1 a) Bruno Richle

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Herrn Bruno Richle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 2'983 Nein-Stimmen und 4'792 Enthaltungen Herrn Bruno Richle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

4.1 b) Dr. Richard Dratva

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Dr. Richard Dratva für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 2'983 Nein-Stimmen und 4'842 Enthaltungen Dr. Richard Dratva für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Ergebnis.

4.1 c) Jean-Claude Philipona

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Herrn Jean-Claude Philipona für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 2'065 Nein-Stimmen und 4'842 Enthaltungen Herrn Jean-Claude Philipona für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende bedankt sich auch für dieses Ergebnis.

4.1 d) Prof. em. Dr. Beat Schmid

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Prof. em. Dr. Beat Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 190 Nein-Stimmen und 4'792 Enthaltungen Prof. em. Dr. Beat Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Ergebnis.

4.1 e) Dr. Christoph Schmid

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Dr. Christoph Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 190 Nein-Stimmen und 4'792 Enthaltungen Dr. Christoph Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Ergebnis und gratuliert allen Verwaltungsratsmitgliedern für die Wiederwahl.

4.2) Präsident des Verwaltungsrates

Der Vorsitzende erläutert, dass die Generalversammlung neu auch den Präsidenten des Verwaltungsrats wählen darf. Ich, Bruno Richle, stelle mich für eine weitere Amtszeit von einem Jahr bis nach der Generalversammlung des nächsten Jahres als Präsident des Verwaltungsrates zur Verfügung, sofern ich heute von der Generalversammlung im Rahmen der bevorstehenden Erneuerungswahl bestätigt werde.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Herrn Bruno Richle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr – d.h. bis nach der Generalversammlung 2015 – wieder als Präsident des Verwaltungsrates zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 2'983 Nein-Stimmen und 4'792 Enthaltungen Herrn Bruno Richle für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Präsident des Verwaltungsrates.

Der Vorsitzende bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl als Verwaltungsratspräsident an. Er führt aus, dass er gerne bereit ist, die mit dieser Wahl verbundene Verantwortung weiterhin zu übernehmen.

4.3) Vergütungsausschuss

Der Vorsitzende erläutert, dass die Generalversammlung neu auch die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und zwar einzeln wählen darf. Die Verwaltungsräte Dr. Christoph Schmid und Prof. em. Dr. Beat Schmid, haben erklärt, dass sie sich für eine weitere Amtszeit von einem Jahr bis nach der Generalversammlung 2015 als Mitglieder des Vergütungsausschusses zur Verfügung stellen werden, sofern sie heute von der Generalversammlung im Rahmen der bevorstehenden Erneuerungswahl bestätigt werden.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

4.3 a) Dr. Christoph Schmid

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Dr. Christoph Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder als Mitglied des Vergütungsausschusses zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 190 Nein-Stimmen und 4'802 Enthaltungen Dr. Christoph Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses.

4.3 b) Prof. em. Dr. Beat Schmid

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Prof. em. Dr. Beat Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr wieder als Mitglied des Vergütungsausschusses zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr zu 190 Nein-Stimmen und 4'802 Enthaltungen Prof. em. Dr. Beat Schmid für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Ergebnis und gratuliert den Mitgliedern des Vergütungsausschusses zu diesem Ergebnis.

4.4) Wahl der Revisionsstelle

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass der Verwaltungsrat beantragt, die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als Revisionsstelle für ein weiteres Amtsjahr wieder zu wählen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Das Wort wird jedoch nicht ergriffen.

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Der Verwaltungsrat beantragt, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich als Revisionsstelle für die Dauer eines Jahres zu wählen.

Die Generalversammlung beschliesst mit grossem Mehr zu 85 Nein-Stimmen und 3'881 Enthaltungen die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG in Zürich für ein weiteres Amtsjahr als Revisionsstelle.

Herr Hanspeter Gerber erklärt namens der PricewaterhouseCoopers AG Annahme der Wahl und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Vorsitzende gratuliert zur Wahl und freut sich zusammen mit seinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

4.5) Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der Vorsitzende erläutert, dass die Generalversammlung nun schliesslich neu auch noch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wählen darf. Der Verwaltungsrat beantragt, Dr. Marc Russenberger, Gründer-Partner von RKR Rechtsanwälte, Zürich, für eine Amtsdauer von einem Jahr bis nach der Generalversammlung 2015 als unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu wählen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende liest den Antrag des Verwaltungsrates im Wortlaut vor:

Es wird der Generalversammlung beantragt, Dr. Marc Russenberger für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr – d.h. bis nach der Generalversammlung 2015 – als unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu wählen.

Die Generalversammlung wählt mit grossem Mehr ohne Nein-Stimmen und 3'881 Enthaltungen Dr. Marc Russenberger für eine Amtsdauer von einem Jahr als unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

Der Vorsitzende bedankt sich für das Ergebnis und gratuliert Herrn Russenberger zu Wahl, welcher die Wahl annimmt.

Traktandum 5

Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass dem Verwaltungsrat zu diesem Traktandum keine zusätzlichen Geschäfte gemäss Artikel 9 der Statuten beantragt wurden. Verhandlungen ohne Beschlussfassung seien aber natürlich möglich. Der Vorsitzende führt weiter aus, dass von Seiten des Verwaltungsrates zu diesem Traktandum nichts vorliege und eröffnet die Diskussion.

Aus dem Kreise der anwesenden Aktionäre ergreift niemand das Wort.

Abschliessend gibt der Vorsitzende die detaillierten Abstimmungs- und Wahlergebnisse bekannt und verweist dazu auf das Protokoll.

4. Verabschiedung

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 17:30 Uhr und dankt den Aktionären im Namen des Verwaltungsrates für ihr Interesse und ihre Teilnahme. Weiter führt er aus, dass der Verwaltungsrat es ausserordentlich schätze, dass die Anwesenden ihr Interesse an der Gesellschaft durch ihre Präsenz an dieser Versammlung dokumentiert haben. Im Namen des Verwaltungsrats freue er sich bereits heute, die Aktionäre an der nächsten Generalversammlung, welche am 2. November 2015 stattfinden werde, wieder begrüßen zu dürfen.

Der Vorsitzende lädt die Anwesenden zum anschliessenden Apéro im Foyer ein.

Zürich, 19. November 2014

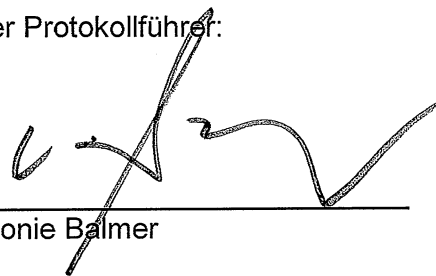
Der Vorsitzende:



Bruno Richle

Zug, 18. November 2014

Der Protokollführer:



Léonie Balmer